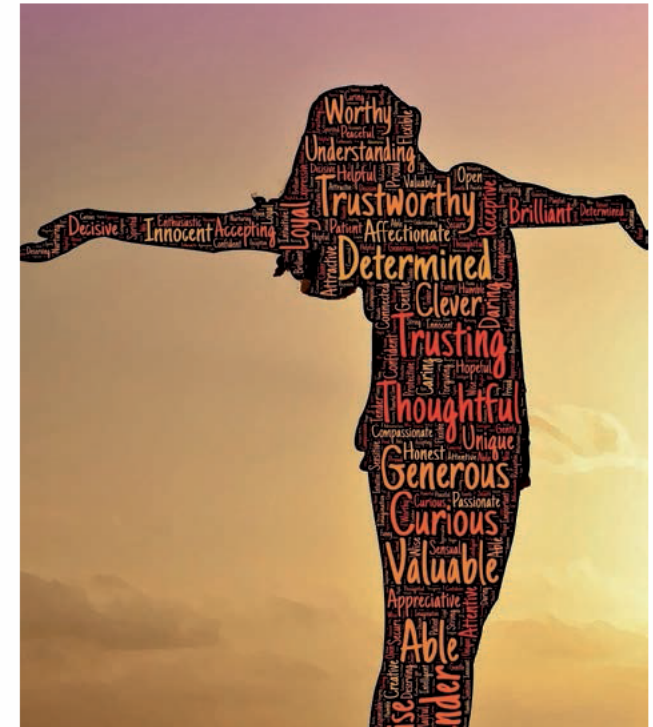




Welche Bedeutung können Forschungsergebnisse für die Betreuung geflüchteter Frauen in der Praxis haben?

Situation und Bedarfe geflüchteter Frauen in Mainz und Umgebung

Freitag, 24. März 2017
10.00 - 15.00 Uhr

Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin



Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration



UNIVERSITÄTSmedizin.
MAINZ

Lageplan

Universitätsmedizin Mainz



Universitätsmedizin

der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
Institut für Lehrergesundheit
am Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin
Kupferbergterrasse 17-19
(Anfahrt über Augustusstraße, links neben Novotel)
55116 Mainz

Auf unserer Homepage www.unimedizin-mainz.de/ifl finden Sie Anfahrtsskizzen sowie mögliche Busverbindungen.

Bitte anmelden!

An der Veranstaltung

"Situation und Bedarfe geflüchteter Frauen in Mainz und Umgebung" am Freitag den 24. März 2017

☐ nehme ich nur am Vormittag teil

☐ nehme ich den ganzen Tag teil

Anmeldung bitte per Fax oder Mail

an Frau Ulrike Zier

Fax: 06131 17-9045,

Mail: zier@uni-mainz.de

Titel/Name/Vorname

Organisation/Klinik/Praxis/Abteilung

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Unterschrift/gegr. Stempel

Telefon/Fax

Welche Bedeutung können Forschungsergebnisse für die Betreuung geflüchteter Frauen in der Praxis haben?

Situation und Bedarfe geflüchteter Frauen in Mainz und Umgebung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Jahr 2016 hat die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Frau Aydan Özoğuz, die Durchführung einer Erhebung angestoßen, die Daten zur psychosozialen Situation, den Bedarfen und Erwartungen geflüchteter Frauen aus Herkunftsländern mit guter Bleibereichtsperspektive erfasst. Dazu wurden von fünf Forschungsgruppen aus verschiedenen Bundesländern geflüchtete Frauen aus den Ländern Afghanistan, Eritrea, Iran, Irak, Somalia und Syrien befragt. Im Raum Mainz wurde die Erhebung durch das Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Universitätsmedizin Mainz durchgeführt. Es wurden Fragen zu körperlichen und seelischen Befinden, zu belastenden Erlebnissen vor, während und nach der Flucht, zur medizinischen Versorgungssituation sowie zu Ressourcen und Belastungen der Frauen und ihren Wünschen gestellt.

Hierzu haben wir im Mainzer Studienzentrum gut zweistündige Einzelinterviews mit 90 Frauen der Zielgruppe sowie ein Gruppengespräch mit eritreischen Frauen durchgeführt. Zugleich haben die befragenden Mitarbeiterinnen ihre Erlebnisse und Eindrücke der Interviews mit den Frauen dokumentiert.

Wir möchten Ihnen unsere Forschungsergebnisse vorstellen und mit Ihnen gemeinsam erörtern, was diese für die Praxis der Betreuung und Versorgung geflüchteter Frauen bedeuten können. Wir verstehen dieses Treffen auch als Plattform des Austausches, der Vernetzung und Perspektivenentwicklung der an der Versorgung geflüchteter Frauen beteiligten Berufsgruppen.

Programm

Zeit: Freitag 24. März 2017, 10:00 Uhr
Ort: Institut für Lehrergesundheit
Kupferbergterrasse 17
55116 Mainz

- | | |
|------------------|---|
| 10.00 Uhr | Begrüßung und Einleitung
Herr Prof. Dr. Stephan Letzel
Frau Astrid Becker
Herr Claus Hensel |
| 10.15 Uhr | Vorstellung des Studienablaufs und des Gesundheitszustandes der Frauen
Frau Dr. med. Renate Kimbel
Frau Ulrike Zier |
| 11.00 Uhr | Kaffeepause |
| 11.15 Uhr | Vorstellung der Ergebnisse zur Versorgung und Bedarfen der Frauen
Frau Dr. med. Renate Kimbel
Frau Ulrike Zier |
| 12.30 Uhr | Gemeinsamer Imbiss |
| 13.00 Uhr | Interaktive Gesprächsrunden
zur Vernetzung und Erarbeitung von Anforderungen und Möglichkeiten für die Versorgungs- und Betreuungspraxis zu den Themenbereichen Umgang mit sprachlichen und kulturellen Hürden und Erkennen und Berücksichtigen von besonderem Schutzbedarf |
| 14.30 Uhr | Zusammenfassung und zukünftige Aufgaben |

Referenten/Moderatoren

Astrid Becker
Referatsleiterin Flüchtlingspolitik,
Migrantenaufnahme, Rückkehr
Ministerium für Familie Frauen, Jugend, Integration
und Verbraucherschutz

Claus Hensel
Leiter des Amts für Soziale Leistungen
Landeshauptstadt Mainz

Dr. med. Renate Kimbel
Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der
Universitätsmedizin Mainz

Univ.-Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. S. Letzel
Leiter des Instituts für Arbeits-, Sozial- und
Umweltmedizin der Universitätsmedizin Mainz

Dipl.-Soz. Ulrike Zier
Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der
Universitätsmedizin Mainz